

Nachrichten

vom

Mercedesplatz

Telegramm -- stop -- Telegramm -- stop -- Telegramm -- stop -- Telegramm
Extraausgabe
17.11.2004
Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der DaimlerChrysler AG Werk 69 Kassel

300 Beschäftigte sollen in Dienstleistertarif!

Nach dem Willen der Werkleitung sollen, möglichst noch bis Ende dieses Jahres, ca. 300 Kolleginnen und Kollegen in den neuen Billigtarif überführt werden.

Die 300 Arbeitsplätze ergeben sich aus der vorgegebenen Einsparsumme von ca. 2,1 Mio€, verteilt auf 3 Jahre. Umgerechnet ergibt dies, pro Kopf und Jahr, eine Einsparung von ca. 2400 Euro. Betroffen sind die noch genauer zu definierenden Arbeitsgebiete aus den Bereichen PKI (Instandhaltung), PKL (Logistik /CKD/ET), PKE (Engineering), PKV (Allgemeine Verwaltung/Verpflegungsbetriebe). Dabei handelt es sich um komplette Arbeitsgebiete (Meisterei oder Team). Einzelne Kollegen kommen nicht in betracht. Die 300 Arbeitsplätze teilen sich auf in 160 Zeitlöhner, 90 Leistungslöhner (CKD/ET) und 50 Angestellte (inklusive Führungskräfte bis E4). **Die vorgegebene Einsparsumme soll auf jeden Fall eingehalten werden, was letztendlich auch die Zahl 300 bedeutet.** In Infoveranstaltungen sollen, für die betroffenen Bereiche, die wesentlichen Inhalte des Dienstleistertarifs vermittelt werden. Ziel: Die Angst nehmen.

Hier die wesentlichen Veränderungen für die alte Belegschaft:

- **Einbeziehung des Samstags zum Regelarbeitstag, 6 Tageweche möglich**
- **Anhebung der Wochenarbeitszeit von 35 auf 39 Std., in 3 Stufen (36, 37, 39) bis 2007 ohne Lohnausgleich.** (Bei Mitarbeitern, die bereits eine andere Arbeitszeit als 35 Stunden haben, erfolgt eine Anpassung im Verhältnis.)
- **Absenkung der Lohn- und Gehaltslinie, tarifwirksam, um 3 % ab dem 1.1.06.** Befristeter Lohnausgleich im Jahr 2006 durch ERA-Einmalzahlungen. Sollte die Tarifierhöhung im Jahr 2006 unter 3% liegen, erfolgt die Absenkung der Lohnlinie hinsichtlich der Differenz im Jahr 2007. Danach ist aber der Lohn/Gehalt endgültig, gegenüber den anderen Kollegen, absenkt.
- **Mehrarbeit wird zukünftig nur noch bei Überschreitung der Monatsarbeitszeit berechnet (früher galt die Überschreitung der Wochenarbeitszeit). 130 Mehrarbeitsstunden pro Jahr bleiben zuschlagsfrei.**
- **Rückführung der Arbeitszeit ab dem 54. Lebensjahr in 3 Stufen bis auf 34,5 Std. im 60. Lebensjahr (Trostpflaster).**

Für das Unternehmen gibt es keinerlei rechtliche Möglichkeiten den Dienstleistertarif, gegen den Willen des Betriebsrates und somit der Betroffenen, durchzusetzen.

Für diesen Fall hat das Unternehmen aber schon eine Strategie parat: **Bei Verweigerung, Drohkulisse für Fremdvergabe aufbauen.**

Insgesamt gesehen werden die betroffenen Kolleginnen und Kollegen, entgegen der Verharmlosung einiger Führungskräfte, zu erheblichen Einbußen genötigt.

Wir Alternativen Metaller halten den Weg der Dienstleistertarife, den die IG Metall eingeschlagen hat, für falsch. Billigtarife führen nur dazu, dass Fremdanbieter in der Folge auch billiger werden. Hierdurch entsteht eine Kettenreaktion, an deren Ende die Beschäftigten absolute Verlierer sind. Fremdvergabe verhindern kann man nur durch solidarisches Eintreten aller Beschäftigten. Eine Spaltung der Belegschaft in Kinder und Stiefkinder darf es nicht geben. **Deshalb Solidarität jetzt!**

IMPRESSUM Herausgeber: ALTERNATIVE METALLER DaimlerChrysler Kassel

**Druck: Eigenfinanzierung • Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Werner Hellwig
Spendenkonto: Raiffeisenbank Grebenstein Konto Nr.: 2759 560 BLZ: 520 652 20 Werner Hellwig
Verwendungszweck: "Alternative Metaller"**